

# PRESSEMITTEILUNG

Hamburg, 17.03.2016

## Vernachlässigung der handwerklichen Betriebe in Hamburg-Nord

Auf Anfrage der Abgeordneten **Nizar Müller (Haushaltspolitischer Sprecher)** und **Kai F. Debus (Wirtschaftspolitischer Sprecher)** musste die Verwaltung im Bezirk Hamburg-Nord Versäumnisse in Bezug auf die Förderung handwerklicher Betriebe vor Ort offenbaren.

Aktuell entsteht in Eimsbüttel die „Meistermeile“. In diesen städtisch geförderten Werkstädten wird Handwerk im Bezirk gehalten und sogar dort hin gezogen. Parallel erklärt die Verwaltung in Hamburg-Nord diese räumliche Nähe von Wohnen und Arbeiten für „nicht mehr zeitgemäß“. Entgegen dieser Position der Verwaltung bekennt sich die CDU-Bezirksfraktion Hamburg-Nord weiterhin zum Erhalt des Handwerks im Bezirk. Neben der Rolle des Mittelstandes insgesamt als Säule der Hamburger Wirtschaft ist das Handwerk auch eine der wichtigsten Ausbildungsstätten für den Nachwuchs in unserer Stadt.

Diese Einstellung der Verwaltung in Hamburg-Nord kommentiert **Nizar Müller, haushaltspolitischer Sprecher der CDU-Fraktion in Hamburg-Nord und Wahlkreisabgeordneter der CDU Langenhorn** wie folgt:

*„Offensichtlich spielt die Förderung von Handwerksbetrieben für die Verwaltung in Hamburg-Nord keine Rolle. Das hier im Bezirk in den vergangenen fünf Jahren über 1.500 Handwerksbetriebe abgewandert sind, findet überhaupt keine Beachtung!“*

Der **Wirtschaftspolitische Sprecher der CDU-Fraktion in Hamburg-Nord und Wahlkreisabgeordnete der CDU Alsterdorf, Kai F. Debus** dazu:

*„Das Handwerk in Hamburg-Nord muss von der Verwaltung endlich die Unterstützung erhalten, die es verdient! Modern ausgestattete Betriebe können problemlos mit Wohnnutzung kombiniert werden. Wer diese traditionellen Hinterhofwerkstätten nicht mehr zeitgemäß findet, hat die städtische Wirtschaft nicht verstanden.“*

### Für Rückfragen:

Nizar Müller: 0163-231 43 22  
Kai F. Debus: 0172-270 94 78